

Werk

Titel: Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung. Bericht über das Jahr 2016

Ort: Köln [u.a.]

Jahr: 2017

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345858735_0073 | LOG_0020

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2016

1. Arbeitsstelle Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Projektes ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters‘ folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die ‚Iberia Pontificia‘ die Herren Dr. Daniel Berger, Thomas Czerner, M. A. und Frank Engel, M. A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Geschäftsführung und ‚Dalmatia-Croatia Pontificia‘); in Erlangen: Dr. des. Judith Werner und Viktoria Trenkle (‚Neubearbeitung des Jaffé‘) sowie Dr. des. Thorsten Schlauwitz (Digitalisierung; Papsturkunden in Spanien; Neubearbeitung Jaffé). Darüber hinaus waren an beiden Standorten mehrere Hilfskräfte beschäftigt.

Frau Franziska Quaas, B. A. (Hannover) und seit Mai 2016 Herr Dominik Prietz (Göttingen) setzten ihre Arbeit als studentische Hilfskräfte in Göttingen fort. Zu ihren vorrangigen Aufgaben gehörte weiterhin die Betreuung der Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks.

Die Göttinger Arbeitsstelle wurde im Jahr 2016 wieder von mehreren ehrenamtlichen Bearbeitern und anderen Gastforschern, zum Teil während mehrwöchiger Forschungsaufenthalte, aufgesucht, nämlich von Dr. Josef Dolle (Braunschweig), Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen), Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf), Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela), Prof. Dr. Werner Maleczek (Wien), PD Dr. Stefan Petersen (Würzburg) und Dr. Ulrich Schmidt (Tübingen). Außerdem hielt sich im Wintersemester 2015/2016 Herr Benjamin Savill, M. A. (Oxford) in Göttingen zu Forschungszwecken auf, und Herr Maximilian Stimpert (Bamberg) absolvierte im März/April 2016 ein mehrwöchiges Praktikum in Göttingen und Erlangen.

2. Italia Pontificia

Bd. XI (Reges et imperatores): Von Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) ist kein Bericht eingegangen.

Am Supplementband XII wird nach dem Tod von Prof. Dr. Raffaello Volpini (Rom) zunächst nicht weiter gearbeitet.

3. *Germania Pontificia*

Bd. VIII (Diözese Lüttich): Seit dem Tod von Herrn Dr. Wolfgang Peters ruhen die Arbeiten an diesem Band. Sein wissenschaftlicher Nachlaß ist von Herrn Berger (Göttingen) mit Unterstützung einer Hilfskraft geordnet und aufgearbeitet worden und liegt zur Weiterbearbeitung bereit.

Bd. XI (Suffragane von Trier): Herr Dr. Joachim Dahlhaus (Eppelheim) konnte die Durchsicht regionaler Zeitschriften und sonstiger Literatur sowie bibliographische Arbeiten fortsetzen, zur Formulierung von Regesten ist er nicht gekommen. Sein bereits 2012 abgelieferter und im vorigen Jahr revidierter Aufsatz über die älteren Herrscherurkunden für die bischöflichen Kirchen von Metz und Toul ist erschienen.

Bd. XII (Kirchenprovinz Magdeburg): Seit dem Tod von Herrn Dr. Jürgen Simon (Hamburg) ruht die Bearbeitung des Bandes.

Bd. XIII (Regnum und Imperium): Seit Beendigung der Mitarbeit von Prof. Dr. Hans H. Kaminsky (Gießen) ruht die Arbeit am Band.

Bd. XIV (Supplementum I): Für den Band kann Herr Hiestand im Berichtsjahr keine nennenswerten Fortschritte vermelden.

4. *Gallia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Rolf Große, Paris)

Am 13. Juni 2016 tagte unter Leitung von Frau Prof. Dr. Claudia Zey (Zürich) der wissenschaftliche Ausschuss der ‚Gallia Pontificia‘ und verabschiedete das Arbeitsprogramm für die beiden kommenden Jahre. Am 19. Juli 2016 fand in der Geschäftsstelle der Max-Weber-Stiftung ein vorbereitendes Gespräch zur Einrichtung der elektronischen Plattform (‚Gallia Pontificia online‘) statt.

Papsturkunden in Frankreich

1. *Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne:* Herr Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen), der dem Unternehmen seit fünf Jahrzehnten verbunden war, ist am 29. November 2015 verstorben. Der wissenschaftliche Nachlaß wurde dem Leiter der Gallia übergeben; er umfasst insbesondere die Papstregesten für Empfänger in der Champagne und die Edition der Briefsammlung Heinrichs von Frankreich (Arras, Bibl. mun., ms. 964). Ein Nachruf (mit Bibliographie) aus der Feder von Jean-Loup Lemaître erschien in *Francia* 43 (2016) S. 469–473. – 2. *Diözese Paris:* Die von Herrn Große für den zehnten Band der ‚Papsturkunden in Frankreich‘ bearbeiteten Texte liegen vor. – 3. *Diözese Langres:* Herr Prof. Benoît Chauvin (Devecey) schloss die Edition der Papsturkunden für Longuay ab und wird sich nun den Fonds der Zisterzienserinnen zuwenden. – 4. *Diözese Thérouanne, Abtei Saint-Bertin:* Herr Prof. Laurent Morelle (Paris) veranstaltete an der École pratique des hautes études ein Seminar zur Vorbereitung der Papstregesten für Saint-Bertin.

Gallia Pontificia

I/1: Erzdiözese Besançon: Der Band liegt vor (1998). – *I/2: Suffragane von Besançon:* Die Regesten für das Bistum Belley liegen vor.

II/1: Erzdiözese Lyon: Herr Dr. Bruno Galland, Direktor der Archives départementales du Rhône, bekundete Interesse an der Übernahme des Bandes, macht diese aber von der Gewinnung weiterer Mitarbeiter abhängig. – *II/2: Suffragane von Lyon, insbesondere Diözese Mâcon mit der Abtei Cluny* (Dr. Franz Neiske, Münster): Herr Neiske konnte die Arbeiten nicht fördern, hofft aber, sich nach Abgabe der Redaktion der ‚Frühmittelalterlichen Studien‘ dem Projekt verstärkt widmen zu können.

III/1: Erzdiözese Vienne: Der Band liegt vor (2006). – *III/2: Suffragane von Vienne (Grenoble, Valence, Die, Viviers):* Frau Dr. Beate Schilling (München) unternahm im November 2015 eine abschließende Archivreise nach Grenoble und Valence. Ihr Manuskript wurde von Herrn Große und Herrn Prof. Olivier Guyotjeannin (École nationale des chartes) durchgesehen und geht demnächst in den Satz. – *III/3: Suffragane von Vienne (Genf):* An der Bearbeitung des Bandes hat Herr Dr. François Demotz (Lyon) Interesse bekundet.

IV/1–2: Erzdiözese Arles und Suffragane: Herr Dr. phil. habil. Stefan Weiß (Straßburg) bereitete eine Archivreise in die Provence vor, konnte den Band aber wegen schwerer Krankheit nicht mehr weiter fördern. Er ist am 27. Dezember 2016 verstorben.

VIII/1–2: Erzdiözese Narbonne und Suffragane: Frau Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) beschäftigte sich weiterhin mit den Regesten für Saint-Gilles und begann mit den Arbeiten zum Domkapitel von Nîmes.

IX/1: Erzdiözese Sens: Herr Große widmete sich den Kurialkontakten der Erzbischöfe im 11. Jahrhundert und der Frage ihrer Primatialstellung.

5. *Anglia Pontificia*

Ein Bericht von Frau Prof. Dr. Julia Barrow (Leeds) lag nicht vor. – Der Band ‚*Anglia Pontificia – Subsidia I*‘ liegt vor (2011).

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Ein von Herrn López Alsina beantragtes Partnerprojekt „El Papado y sus relaciones con la sociedad y los reinos de la Península Ibérica (ss. VIII-XIII): protagonistas, tipos de contactos, problemas y consecuencias integradoras (I)“ wurde im Mai 2016 vom spanischen Wissenschaftsministerium bewilligt. Die enge Kooperation mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern kann damit auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Hispania Pontificia Romana et Visigothica: Frau Katharina Götz, M. A. (Erlangen) schloss die erste Fassung der Regesten für die römische und westgotische Zeit (bis 711) ab und stellte die historische Einleitung fertig, die Herr Engel anschließend ins Lateinische übertrug.

Exemte Diözesen: Die Bände zu den Diözesen Burgos (2012) und León (2013) liegen vor.

Diözesen Oviedo und Astorga: Herr Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) hat für beide Diözesen Manuskripte eingereicht, die gegenwärtig von

Herrn Berger redaktionell überarbeitet werden. Eine Veröffentlichung wird für Ende des Jahres 2017 angestrebt.

Erzdiözese Compostela (Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen/ Prof. Dr. Fernando López Alsina, Santiago de Compostela): Der Band konnte im Berichtszeitraum nur geringfügig gefördert werden. – *Suffragane von Compostela*: Der Band zu den Suffraganbistümern Ávila, Salamanca, Coria, Plasencia, Ciudad Rodrigo liegt vor (2016).

Erzdiözese Toledo: Ein Bericht von Herrn Dr. Andreas Holndonner (Erlangen) ist nicht eingegangen. – *Suffragane von Toledo*: Der Band zur Diözese Palencia liegt vor (2015). – *Weitere Suffragane* (Dr. Daniel Berger, Göttingen): Im September 2016 wurde durch das spanische Partnerprojekt eine Archivreise nach Segovia und Madrid ermöglicht, auf der die für die Diözese Segovia relevante Überlieferung zum allergrößten Teil gesichtet werden konnte. Das Regestencorpus zu Segovia beträgt derzeit 130 Nummern, darunter etliche bislang ungedruckte Papsturkunden, und ist, was die eigentlichen Regestentexte anbelangt, im wesentlichen fertiggestellt. Als nächster Arbeitsschritt erfolgt die Kommentierung der Regesten. Der ursprüngliche Plan, der die Fertigstellung des Teilmanuskripts zu Segovia im Jahr 2018 vorsah, erscheint nach wie vor realistisch.

Kirchenprovinz Tarragona (Prof. Dr. Ludwig Vones, Köln): Für den Berichtszeitraum ist kein Arbeitsbericht eingegangen. – *Suffragane: Diözese Calahorra* (Frank Engel, M. A.): Nach Fertigstellung und Drucklegung des Bandes ‚Iberia Pontificia IV‘ (vgl. unten) hat Herr Engel die Bearbeitung der Regesten zur Diözese Calahorra vorangetrieben. Fast alle Regestentexte liegen inzwischen in einer lateinischen Fassung vor; die Kommentierung ist jedoch noch zu vertiefen. Von den historischen Einleitungen hat Herr Engel diejenigen zu den Abteien Valvanera, Albelda und zum Stift Armentia bereits lateinisch ausformuliert sowie einen kleineren Teil der Einleitung zum ‚Episcopatus‘. Im Frühjahr 2017 soll eine begutachtungsfähige Fassung des Manuskriptes vorgelegt werden. – *Diözese Pamplona* (Thomas Czerner, M. A.): Nach Durchsicht des Manuskriptes zum Bistum Pamplona (ca. 190 Nummern zu acht Institutionen) durch die Gutachter Herrn Prof. Dr. Ludwig Vones (Köln) und Herrn Prof. Dr. Carlos de Ayala Martínez (Madrid) sowie durch den Altsekretär der Pius-Stiftung, Herrn Hiestand, hat Herr Czerner die Korrekturen und Änderungsvorschläge eingearbeitet. Der Teilband soll zusammen mit den Regesten zur Diözese Calahorra als ‚Iberia Pontificia V‘ im kommenden Jahr erscheinen. – *Huesca* (Thomas Czerner, M. A.): Ab Januar 2016 musste die Bearbeitung zugunsten der redaktionellen Überarbeitung des Oviedo-Manuskriptes zeitweise zurückgestellt werden. Ab August 2016 hat sich Herr Czerner wieder voll der Bearbeitung der Diözese Huesca gewidmet. Aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft dieser Diözese zum Bistum Pamplona konnten vorhandene Vorarbeiten für erste Regestenentwürfe genutzt werden.

Portugalia Pontificia (Prof. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha, Porto/Prof. Dr. Maria João Branco, Lissabon): Ein Bericht lag nicht vor.

Papsturkunden in Spanien III + IV (Prof. Dr. Klaus Herbers; Dr. des. Thorsten Schlawitz; Dr. Daniel Berger): Bei der Erarbeitung der Editionsände „Papsturkunden in Spanien“ konnten größere Fortschritte erzielt werden. Im Rahmen eines Werkvertrags der Pius-Stiftung konnte Herr Berger 80 Urkunden, vornehmlich für kastilische Empfänger, edieren, Herr Herbers und Herr Schlawitz haben im Sommersemester 2016 eine gemeinsame Lehrveranstaltung abgehalten, in deren Rahmen mit Unterstützung von Frau Jessica Breunig (Erlangen) mehr als 20 weitere Transkriptionen fertiggestellt wurden. Die Übung wurde im Wintersemester 2016/17 fortgesetzt. Aufgrund des zu erwartenden Gesamtumfanges wurde beschlossen, die Editionstexte in zwei Bänden (1. Kastilien; 2. León) zu publizieren, wobei zunächst der Band für das Königreich Kastilien fertigzustellen ist.

7. Scandinavia Pontificia

Ein Bericht von Herrn Prof. Dr. Anders Winroth (New Haven) ist nicht eingegangen.

8. Polonia Pontificia

Der Band liegt vor (2014).

9. Bohemia-Moravia Pontificia

Der Band liegt vor (2011).

10. Hungaria Pontificia (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Ein Bericht von Herrn Dr. Zsolt Hunyadi (Szeged) ist nicht eingegangen.

11. Dalmatia-Croatia Pontificia

Wegen der dringend erforderlichen Endbearbeitung des zweiten Jaffé-Bandes durch Herrn Könighaus (Göttingen) wurde die Arbeit an diesem Band seit Februar 2016 zurückgestellt, wird aber nach Übermittlung des Jaffé-Manuskripts an den Verlag wiederaufgenommen.

12. Africa Pontificia

Ein Bericht von Prof. Dr. Peter Segl (Pfaffenhofen a. d. Ilm) ist nicht eingegangen.

13. Oriens Pontificius Latinus

I. Patriarchatus Hierosolymitanus et Antiochenus

Herr Hiestand konnte die Bearbeitung des Bandes nur geringfügig fördern.

II. Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi

Aufgrund der Übernahme der Präsidentschaft einer nationalen Organisation zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den USA (2016–2017) konnte Prof. Dr. Jochen Burgtorf (Fullerton) das Projekt nur geringfügig, vor allem durch Literaturnachträge, fördern. Zur Sache hat er aber im Berichtszeitraum zwei Aufsätze publiziert.

14. *Oriens Pontificius Graecus*

Ein Bericht von Herrn PD Dr. Christian Gastgeber (Wien) lag nicht vor.

15. *Neubearbeitung des Jaffé*

In Erlangen haben Frau Werner, Frau Trenkle und Herr Schlauwitz mit Unterstützung von Hilfskräften die Arbeit an der dritten Auflage der ‚Regesta Pontificum Romanorum‘ Philipp Jaffés fortgesetzt.

Teilband I: 33–604

Nach dem endgültigen Ausscheiden des früheren Bearbeiters, Herrn Dipl. Hist. Markus Schütz, wurde der Band seit Anfang 2016 von Frau Trenkle, Frau Werner und Herrn Schlauwitz zum Abschluss gebracht und im Juli 2016 veröffentlicht.

Teilband II: 604–844 (Dr. Waldemar Könighaus)

Mit der Fertigstellung des seit 2011 nicht mehr kontinuierlich bearbeiteten Bandes wurde im Februar 2016 Herr Könighaus beauftragt. Er hat dazu jedes Regest auf Vollständigkeit überprüft und ggf. um neuere Editionen ergänzt, die Kommentierung der Regesten erweitert und neuere Literatur eingearbeitet. Dabei standen Herrn Könighaus der Kommissionsvorsitzende Herr Herbers und das Kommissionsmitglied Herr Schieffer mit wertvollen Korrekturen und Anmerkungen zur Seite. Herr Schlauwitz unterstützte ihn mit technischer Hilfe. Der Band soll im Frühjahr 2017 in den Druck gehen.

Teilband III: 844–1024 und Teilband IV: 1024–1058 (Dr. des. Judith Werner)

Das Manuskript für den dritten Band der Neuauflage, der die Pontifikate Sergius' II. bis Benedikts VIII. (844–1024) mit etwa 3.500 Regesten umfasst, wurde im vergangenen Jahr durch Herrn Herbers korrekturgelesen. Nach Einarbeitung der Korrekturen durch Frau Werner wurde das Manuskript zur Begutachtung Herrn Prof. Dr. Ernst-Dieter Hehl (Mainz) übermittelt und ist von diesem bereits durchgesehen worden. Die sukzessive Umsetzung der Korrekturen gewährleistet, dass der dritte Band zeitnah zu Band II der Neuauflage erscheinen kann.

Nach Abschluss der Arbeiten an Band III wird verstärkt die Fertigstellung des vierten Bandes (1024–1073) betrieben werden. Neben den bereits vorhandenen ca. 1.500 Regesten für die ersten 34 Jahre betrifft dies vor allem die Bearbeitung des Zeitraums 1058–1073. Die momentan etwa 1.000 Regestenentwürfe für diesen Zeitraum werden nun auf den aktuellen Forschungsstand gebracht und durch Neufunde ergänzt.

Teilband V: 1073–1099 (Viktoria Trenkle)

Bei der Bearbeitung dieses Teilbandes stand weiterhin der Pontifikat Gregors VII. (1073–1085) im Mittelpunkt. Die Bearbeiterdatenbank konnte für diesen Zeitraum auf rund 950 Regesten erweitert werden. Dazu wurde das von E. Caspar edierte Register Gregors VII. systematisch ausgewertet und der sich daraus ergebende Bestand durch Abgleich mit den Bänden der Pontificia-Reihen ergänzt. Zudem wurde mit der systematischen Aufarbeitung kanonistischer Überlieferung begonnen, wobei zunächst die Kanonessammlung des Deusededit durchgesehen wurde (23 neue Regesten). Als nächster

Bearbeitungsschritt ist die weitere Aufarbeitung kanonistischer Sammlungen vorgesehen.

16. Digitalisierung

Im Bereich der Digitalisierung konnte Herr Schlauwitz durch die Zusammenarbeit mit dem Projekt ‚Regesta decretalium‘ von Herrn Prof. Dr. Peter Landau (München) und Frau Prof. Dr. Gisela Drossbach (Augsburg) Fortschritte erzielen. Hauptziel dieses Vorhabens ist die Regestierung päpstlicher Dekretalen und die Integration dieser Regesten in die Onlinedatenbank ‚Regesta Pontificum Romanorum online‘. Hierfür musste ein neuer Bereich „Dekretalensammlungen“ in der Onlinedatenbank angelegt sowie eine gegenseitige Verlinkung zwischen der Regestenansicht und den jeweiligen virtuellen Handschriften ermöglicht werden. Die entsprechende Weiterentwicklung der XML-Datenbank ist bereits weit fortgeschritten und beinhaltet einige Punkte, die der Datenbank auch allgemein zugute kommen werden. So wird das in der Praxis zunehmend problematischere Java-Applet durch moderne Web-Applikationen ersetzt. Weiterhin werden in der Ansicht der Dekretalensammlungen, aber auch bei der Anzeige der Suchergebnisse neue Sortier- und Filtermöglichkeiten implementiert, die den Zugriff auf die Daten nochmals verbessern. Parallel dazu wurde das veraltete Webdesign überarbeitet, um modernen Nutzungsgewohnheiten entgegenzukommen.

Neue Bestände konnten in die Datenbank im letzten Jahr nicht geladen werden, jedoch wird von Herrn Czerner bereits eine entsprechende Bearbeitung des Bandes Iberia Pontificia II (Bistum León) vorbereitet. Herr Benjamin Savill (Oxford) hat sich zudem bereit erklärt, den Subsidia-Band zur Anglia Pontificia digital aufzubereiten.

Die Kooperation mit der Max-Weber-Stiftung/ DHI Paris wurde auf einer gemeinsamen Arbeitssitzung in Bonn hinsichtlich der geplanten Publikation von Regesten auf dem Internetportal perspectivia.de dahingehend konkretisiert, dass eine parallele Publikation dieser Datenbestände in den ‚Regesta Pontificum Romanorum online‘ umgesetzt werden soll.

17. Verschiedenes

Im April 2016 wurde der Band ‚Iberia Pontificia IV‘ auf gut besuchten Veranstaltungen in Salamanca und Ávila einer größeren Öffentlichkeit präsentiert.

Ein Festakt mit Präsentation des ersten Jaffé-Bandes fand am 28. November 2016 in Erlangen statt.

Erlangen, im Januar 2017

Der Sekretär
Klaus HERBERS

